

Franz Marty, Arbeitsgruppe Literatur / Dokumentation SGAM; Institut für Hausarztmedizin Zürich

Praxisbarometer 2008

Einleitung

Die Datengrundlage zur Primärversorgung bei uns in der Schweiz erlaubt nur «Queraufnahmen» und keine in die Zukunft gerichteten Aussagen. Die Ärztestatistik der FMH ist die einzige nationale Datenquelle zur Ärztedemographie. Diese weist die hausärztlich tätigen Internistinnen und Internisten nicht separat aus (rund 1900), d.h. man ist auf eine Schätzung angewiesen. In Zukunft wird diese Statistik die Tätigkeit der Ärztinnen und Ärzte allerdings genauer erfragen (u.a. auch Teilzeitpensen).

Für den Blick in die Zukunft der Primärversorgung wäre die Dokumentation des Geschehens auf dem «Praxismarkt» notwendig. Es gibt in der Schweiz allerdings keine amtliche Stelle, welche beispielsweise Praxiseröffnungen und -schliessungen erfasst. Die SGAM monitorisiert deshalb seit Jahren die Praxiseröffnungspublikationen in der Schweizerischen Ärztezeitung (SÄZ). Die Anzahl der Praxiserschliessungen wäre nur durch eine Erhebung zu eruieren, da sie nicht publiziert werden, abgesehen von Praxisübergaben in der Laienpresse (meist bei Übergabe von Spezialarztpraxen in Städten).

Methode

Die Erhebung wird jährlich mit der gleichen Methodik durchgeführt. Die Schweizerische Ärztezeitung, das offizielle Organ der FMH, publiziert wöchentlich unter der Rubrik «Personalien» die Praxiseröffnungen in der Schweiz. Die Angaben für die Publikation liefern die kantonalen Ärztesellschaften, die traditionell alle Praxiseröffnungen ihrer Mitglieder zur Publikation an die Ärztezeitung schicken. Es ist die verlässlichste Datengrundlage, um bei uns die Anzahl der Praxiseröffnungen zu eruieren.

Aus den Praxiseröffnungsanzeigen entnehmen wir die Angaben zu Namen, Vornamen, Geschlecht sowie Facharztstitel und stellen die Daten deskriptiv zusammen. Als Hausärzte gelten «Fachärzte Allgemeinmedizin FMH», «Fachärzte FMH Innere Medizin ohne Zweittitel» und «Praktischer Arzt».

Resultate

Die SÄZ publizierte im Jahre 2008 insgesamt 290 Praxiseröffnungen, 187 von Spezialarztpraxen und 103 von Hausarztpraxen (Abb. 1). Das entspricht einem Hausarztanteil von 39%. 78 der 187 Spezialarztpraxen und 50 der 103 Hausarztpraxen wurden von Ärztinnen eröffnet. Der Frauenanteil bei den Spezialisten betrug 41,2%, bei den Hausärzten 48,5%.

Eine Kategorisierung der Hausärztinnen und Hausärzte nach Facharztstitel ergibt für das Jahr 2008 36 Praxiseröffnungen von Allge-

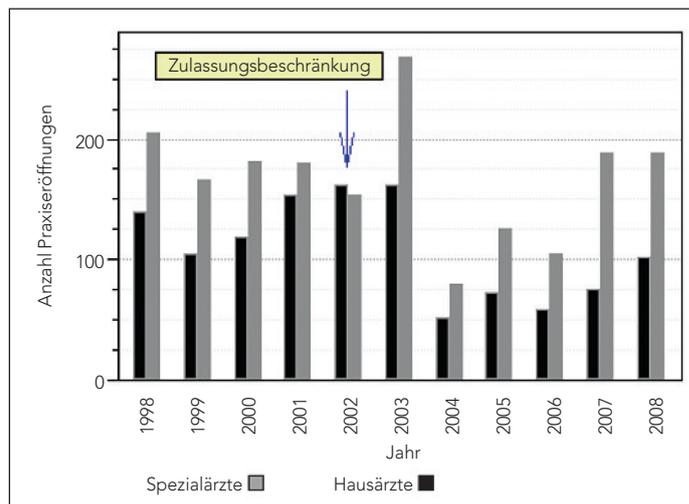


Abbildung 1

Anzahl der Praxiseröffnungen nach Ärztekategorie 1998 bis 2008.

meinmedizinerinnen und -mediziner, 30 von Allgemeininternistinnen und -internisten und 37 von Ärztinnen und Ärzten ohne Facharztstitel (praktische Ärzte). Bei den Allgemeininternisten beträgt der Frauenanteil 60%, bei den Allgemeinmedizinern knapp 50%, bei den praktischen Ärzten 40% (Tab. 1).

Tabelle 1

Anzahl der Praxiseröffnungen 2008 nach Facharztstitel und Geschlecht.

Fach	n	Frauen	Männer
Allgemeinmedizin	36	17	19
Innere Medizin	30	18	12
Praktischer Arzt	37	15	22

Kommentar

Die Zusammenstellung zeigt, dass die Anzahl der eröffnenden Spezialarztpraxen wiederum das Niveau vor der Zulassungsbeschränkung (Mitte 2002) erreichte. Die Zahl der Hausarztpraxen hat seit 2006 zum dritten Mal in der Folge zugelegt, ist aber noch deutlich tiefer als die Werte vor der Zulassungsbeschränkung.

Dr. med. Franz Marty
Arbeitsgruppe Literatur/Dokumentation SGAM und
Institut für Hausarztmedizin Zürich
Erlenweg 8
7000 Chur
mesmeta@bluewin.ch

¹ Ärztestatistik FMH: <http://www.fmh.ch/ww/de/pub/fmh/mitgliederstatistik.htm>.

² myFMH: <http://www.fmh.ch/ww/de/pub/myfmh.htm?>